



**GESELLSCHAFT
für GEOGRAPHIE
und GEOLOGIE
BOCHUM e.V.**

Die Zukunft unserer Meere

Programm 2019 / 2020



DIE ZUKUNFT UNSERER MEERE



EIDER-SPERRWERK (Schleswig-Holstein)



Salzgewinnung WALVIS BAY, Namibia

Fotos: E. Wühl

GESELLSCHAFT für GEOGRAPHIE und GEOLOGIE BOCHUM e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

die Gestaltung unseres Programmheftes ist seit dem Erscheinen unseres ersten Programmheftes im Jubiläumsjahr 2016 zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten unserer Gesellschaft geworden. Wir hoffen, Ihnen auch in diesem Jahr einen guten Überblick über das Veranstaltungsangebot 2019/20 geben zu können.

Unsere Gesellschaft möchte mit ihren Vorträgen und Exkursionen ein anschauliches und wissenschaftlich aktuelles Bild von der Schönheit, der Dynamik, aber auch der Gefährdung unseres „blauen“ Planeten vermitteln. Dabei kooperieren wir mit den Instituten der Fakultät für Geowissenschaften der Ruhr-Universität Bochum.

Neben der Förderung des Verständnisses für globale Entwicklungen ist es eine besondere Aufgabe unserer Gesellschaft, vorhandene Kenntnisse über Bochum und das Ruhrgebiet zu vertiefen.

Unsere Veranstaltungen richten sich an die interessierte Öffentlichkeit und an alle, denen die Zukunft unserer Erde ein besonderes Anliegen ist.

Schon in unserem Rahmenthema 2017/18 „Ohne Wasser kein Leben“ haben wir uns teilweise mit den Meeren beschäftigt. Diesen Themenbereich wollen wir 2019/20 in den Vordergrund stellen. Deshalb lautet unser neues Rahmenthema

Die Zukunft unserer Meere.

Die Ozeane sind der größte Lebensraum der Welt. Doch der Mensch verändert die Meere. Aus verschiedenen Blickwinkeln wollen wir auf die Zukunft der Meere schauen.

Wir hoffen, dass das neue Programm wegen der aktuellen Bedeutung und seiner thematischen Vielfalt Ihr Interesse findet und wir Sie bei unseren Vorträgen und Exkursionen begrüßen können.

Günther Grundmann Dr. Manfred Brix Prof. Dr. Matthias Kiese
1.Vorsitzender 2.Vorsitzender 3.Vorsitzender



25.09.2019 (Mi), 19.00 Uhr



Foto W. Pohl

2

**Mongolei – Sibirien:
Von der Gobi zum Baikalsee und nach Novosibirsk**
(Vorbereitender Vortrag für die Exkursion im Sommer 2020)

Dr. Wolfgang POHL, Iserlohn

In diesem Vortrag stellt Dr. Pohl das Ziel seiner für den Sommer 2020 geplanten Exkursion vor: die Mongolei und Ostsibirien. Damit soll frühzeitig Ihr Interesse geweckt werden, mitzukommen in einen spannenden Raum, der sich am besten im Rahmen einer sachkundig geführten Gruppenreise erkunden lässt.

Startpunkt ist die mongolische Hauptstadt Ulaanbaatar, die sich durch einen gigantischen Bauboom auszeichnet. Einen einzigartigen Kontrast dazu bilden die menschenarmen Naturlandschaften abseits der Hauptstadt. Die Gobi ist gekennzeichnet durch weite Steppen, Sanddünenfelder und das Altai-Gebirge, in dem sich Edelweißwiesen und Lärchenwälder abwechseln. Das Kloster Erdene Zuu im Orchon-Tal spiegelt die tiefe Gläubigkeit der Bevölkerung wider. Mit der Transmongolischen Eisenbahn geht es dann an den Baikalsee, den tiefsten Süßwassersee der Welt. Ausgedehnte Birkenwälder begleiten uns auf der Fahrt nach Irkutsk und weiter nach Westen Richtung Novosibirsk. Von dort fliegen wir über Moskau wieder nach Hause. Dabei besteht auch die Möglichkeit eines viertägigen Stopovers in der russischen Hauptstadt.

09.10.2019 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: B. Braun

3

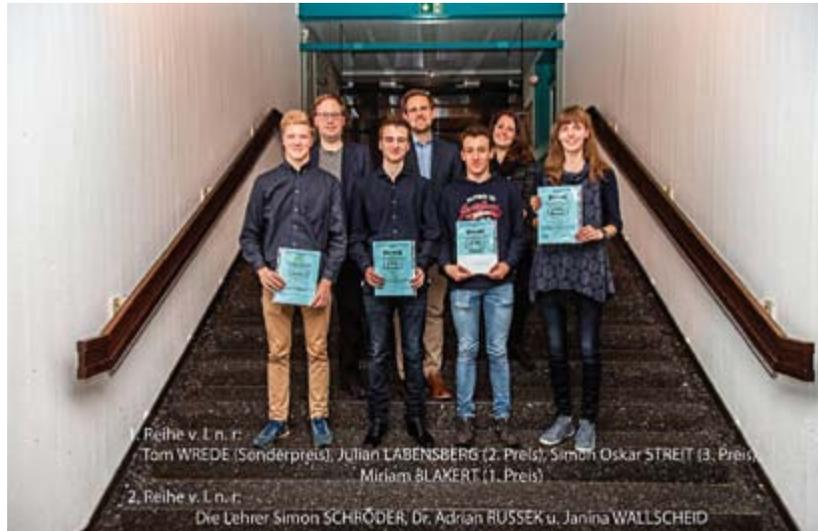
**Naturkatastrophen in Bangladesch:
Warum ist das Leben am Golf von Bengalen so gefährlich?**

Prof. Dr. Boris BRAUN, Universität Köln

In armen Ländern wie Bangladesch haben extreme Naturereignisse wie Überschwemmungen, Wirbelstürme oder Erdbeben häufig besonders schwerwiegende Folgen, weil sie auf eine besonders verwundbare Bevölkerung stoßen und die Selbsthilfefähigkeit der betroffenen Menschen rasch überfordern. Bangladesch gehört nicht nur zu den ärmsten und am dichtesten besiedelten Ländern der Erde, sondern wird aufgrund seiner Lage am Unterlauf großer Flusssysteme und am Golf von Bengalen immer wieder von Überschwemmungen und zerstörerischen Wirbelstürmen heimgesucht.

Der Vortrag geht auf die bedeutendsten Naturgefahren ein. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ursachen Naturkatastrophen haben und welche Folgen von wem zu tragen sind. Welche Bevölkerungsgruppen sind besonders betroffen und wie kann ihr Schutz in Zukunft verbessert werden? Welche Auswirkungen wird der Klimawandel für Bangladesch haben?

06.11.2019 (Mi), 19.00 Uhr



Die Preisträgerin und die Preisträger im Jahr 2018
Foto: E. Wühl

4

Wettbewerb „Beste Facharbeiten im Fach Geographie 2019“ Präsentation und Prämierung hervorragender Facharbeiten

Kurzvortrag über das Projekt „Klimawandel findet Stadt – auch im Ruhrgebiet“

Unsere Gesellschaft stiftet in jedem Jahr Preise für hervorragende Facharbeiten im Fach Geographie. Der Wettbewerb findet in diesem Jahr zum vierzehnten Mal statt. Ausgeschrieben ist in diesem Jahr auch ein Sonderpreis der Manfred-Engel-Stiftung für ein Thema aus dem westfälisch-lippischen Raum.

Unsere Gesellschaft möchte mit diesem Wettbewerb, der in den letzten Jahren eine erfreuliche Resonanz gefunden hat, auch 2019 das Engagement der Schülerinnen und Schüler belohnen und das Ansehen des Faches im schulischen Rahmen und in der Öffentlichkeit stärken.

Die Präsentationen der honorierten Arbeiten sind in den letzten Jahren bei den Veranstaltungen unserer Gesellschaft auf großes Interesse gestoßen. Regional beziehen sich die Arbeiten in diesem Jahr u.a. auf Bochum, die Alpen, Kopenhagen und den Oman. Lassen wir uns überraschen, welche Themen in diesem Jahr präsentiert werden.

Im Anschluss an die Präsentation und Prämierung der besten Facharbeiten referiert

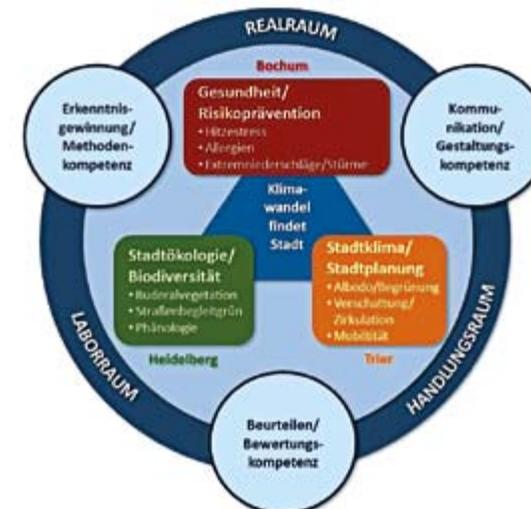
Prof. Dr. Karl-Heinz OTTO,
Ruhr-Universität Bochum,

über das Projekt „Klimawandel findet Stadt – auch im Ruhrgebiet“

„Die Folgen des Klimawandels sind längst auch in Deutschland zu spüren. Insbesondere stark besiedelte Räume, vor allem das Ruhrgebiet als der am dichtesten besiedelte Raum Deutschlands, sind durch regionale Klimaveränderungen, z.B. in Form von sommerlichen Hitzebelastungen, aber auch durch die Auswirkungen von Extremwetterereignissen, wie anhaltenden Hitzeperioden, Stürmen und Starkregen, betroffen. (...) Zum dauerhaften Erhalt der Lebens- und Aufenthaltsqualität in Städten ist neben dem Klimaschutz auch die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel notwendig. (...) Im Rahmen des Projektes sollen Jugendliche darin gefördert werden, die Folgen des Klimawandels u.a. auf Ruhrgebietsstädte beurteilen und nachhaltige Anpassungsstrategien entwickeln zu können.“

5

Regionalverband Ruhr (Hg.): Schulbuchinformationsdienst Ruhrgebiet Nr. 93, Januar 2019.



20.11.2019 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: Geographisches Institut Mainz, M. Karner

6

Kreuzfahrtschiffe vor Antigua

Boom-Branche Kreuzfahrttourismus – Zerstören „Traumschiffe“ unsere Meere?

Dipl.-Geographin Marie KARNER, Universität Mainz

Wie ist die Faszination „Kreuzfahrt“ zu erklären und welche Auswirkungen hat der Boom auf die Umwelt? Einführend wird die historische Entwicklung des Kreuzfahrttourismus nachgezeichnet. Bevorzugte Routen, Ziele und Reviere der Kreuzfahrt werden mit Karten visualisiert. Dabei werden die Vermarktungs- und Entwicklungsstrategien der Reedereien und Kreuzfahrtunternehmen sowie die medialen Einflüsse auf die potenziellen Passagiere offengelegt.

Der Schwerpunkt des Vortrages liegt auf Ausführungen zur globalen Umweltbelastung durch Kreuzfahrtschiffe, die mit teilweise bis zu 6000 Passagieren in ihrer Konsum- und Abfalldynamik Kleinstädten entsprechen. Die von den Kreuzfahrtschiffen in die Luft, in das Meer und an Land abgegebenen Abgase bzw. Abfallstoffe und deren Effekte werden, soweit empirisch greifbar, vorgestellt. Hinzu kommt die Verschmutzung durch an- und abreisende Passagiere und die transportintensive Logistik zu ihrer Versorgung.

04.12.2019 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: B. Diekmann

7

Der bedrohte Ozean - Die Bedeutung der polaren Meere im Klimawandel

Prof. Dr. Bernhard DIEKMANN, Alfred Wegener-Institut Potsdam

Die Auswirkungen des Klimawandels gehen auch an den riesigen Ozeanen nicht spurlos vorüber. Der Weltozean ist die Wiege des Lebens und bedeckt nahezu drei Viertel der Erde, kontrolliert im erheblichen Maße den globalen Wärme- und Kohlenstoffhaushalt und birgt wichtige Ressourcen für die Menschheit.

Besonders die polaren Meere fungieren als Frühwarnsystem des globalen Wandels. Meereisschwund, Küstenabtrag, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg und Wetterkapriolen in Europa sind beispielsweise untrügliche Anzeichen für den arktischen Umweltwandel.

Ist diese Entwicklung bedrohlich? Ja! Antworten liefern Befunde aus heutigen Langzeitbeobachtungen der ozeanographischen Prozesse sowie geologische Erkenntnisse aus der Erdgeschichte. Der Vortrag widmet sich diesen Aspekten und beleuchtet dabei wissenschaftliche Strategien und zeigt Eindrücke von Expeditionen mit dem Forschungsschiff *Polarstern*.

08.01.2020 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: M. Sosna & D. Edler

8

Moderne Ansätze der Kartographie – Fallbeispiele aus dem Ruhrgebiet

Dr. Dennis EDLER, Ruhr-Universität Bochum

Die Kartographie ist eine Disziplin der Geographie und verwandten Raumwissenschaften, die – in ihrer traditionellen Ausrichtung – die graphische Wiedergabe raumbezogener Sachverhalte adressiert. Moderne Ansätze der Kartographie gehen jedoch weit über die klassische 2D-Kartengrafik hinaus, z.B. erweitern Impulse aus der Informatik, Kognitions- und Experimentalpsychologie sowie der Multimedia- und Gaming-Industrien die Möglichkeiten der nutzerorientierten Visualisierung.

Ziel dieses Beitrages ist es, aktuelle Entwicklungen der Kartographie vorzustellen. Die ausgewählten Fallbeispiele beziehen sich räumlich auf das Ruhrgebiet, wie z.B. das postindustrielle Areal des ehemaligen Zechenstandorts „Holland“ in Bochum-Wattenscheid (s. Abbildung).

29.01.2020 (Mi), 19.00 Uhr



Foto: J. Schmude

9

Leben in der Karibik: Frankreichs Überseedepartement Guadeloupe als Tourismusdestination

Prof. Dr. Jürgen SCHMUDE, Universität München

Guadeloupe ist eines der fünf Überseedepartements Frankreichs. In der früheren Kolonie findet seit Jahren ein wirtschaftlicher Strukturwandel statt: Während die Landwirtschaft an Bedeutung verliert, gilt die Tourismuswirtschaft als einer der Hoffnungsträger für die Ökonomie der karibischen Insel. Zwar dominiert innerhalb des Tourismus (noch) der klassische Bade- und Erholungstourismus, doch auch andere Marktsegmente wie der Kreuzfahrt- oder der Naturtourismus werden konsequent (weiter)entwickelt, wobei Naturrisiken wie tropische Wirbelstürme oder Vulkanismus als regionalspezifische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Zudem steht Guadeloupe im Wettbewerb mit vielen anderen karibischen Inseln und nimmt (wie Martinique) durch die Zugehörigkeit zu Frankreich und der Europäischen Union eine Sonderrolle in der Region ein. In vielen Bereichen des täglichen Lebens kommt es zu einer immer stärkeren Angleichung an die Verhältnisse im europäischen Frankreich.

Jahresprogramm 2019/2020

(Stand 30.08.2019)

Rahmenthema: Die Zukunft unserer Meere

- Mittwoch 25.09.2019 19.00 Uhr Dr. Wolfgang POHL, Iserlohn
**Mongolei – Sibirien:
Von der Gobi zum Baikalsee und nach Novosibirsk**
(Vorbereitender Vortrag für die Exkursion im Sommer 2020)
- Mittwoch 09.10.2019 19.00 Uhr Prof. Dr. Boris BRAUN, Universität Köln
**Naturkatastrophen in Bangladesch. Warum ist
das Leben am Golf von Bengalen so gefährlich?**
- Mittwoch 06.11.2019 19.00 Uhr **Wettbewerb „Beste Facharbeiten im Fach Geographie 2019“
Präsentation und Prämierung hervorragender Facharbeiten**
**Kurzvortrag über das Projekt
„Klimawandel findet Stadt – auch im Ruhrgebiet“**
Prof. Dr. Karl-Heinz OTTO, Ruhr-Universität Bochum
- Mittwoch 20.11.2019 19.00 Uhr Dipl.-Geographin Marie KARNER, Universität Mainz
**Boom-Branche Kreuzfahrttourismus –
Zerstören „Traumschiffe“ unsere Meere?**
- Mittwoch 04.12.2019 19.00 Uhr Prof. Dr. Bernhard DIEKMANN, Alfred Wegener-Institut Potsdam
**Der bedrohte Ozean:
Die Bedeutung der polaren Meere im Klimawandel**
- Mittwoch 08.01.2020 19.00 Uhr Dr. Dennis EDLER, Ruhr-Universität Bochum
**Moderne Ansätze der Kartographie –
Fallbeispiele aus dem Ruhrgebiet**
- Mittwoch 29.01.2020 19.00 Uhr Prof. Dr. Jürgen SCHMUDE, Universität München
**Leben in der Karibik:
Frankreichs Überseedepartement Guadeloupe
als Tourismusdestination**

10

Rahmenthema: Die Zukunft unserer Meere

- Mittwoch 19.02.2020 19.00 Uhr Prof. Dr. Maik THOMAS, Geoforschungszentrum Potsdam
**Klimaforschung mit Computermodellen:
Spielerei oder Wissenschaft?**
- Freitag 06.03.2020 18.00 Uhr **Geographischer Abend**
Borgböhmer's Waldesruh, Papenloh 8, 44797 Bochum
Abendessen und Fotoberichte von den großen Exkursionen
Eine besondere Einladung folgt.
- Mittwoch 18.03.2020 17.30 Uhr **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Eine besondere Einladung folgt.
- 19.00 Uhr Dr. Sven PETERSEN
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau
- Mittwoch 01.04.2020 19.00 Uhr Prof. Dr. Alexander PROELSS, Universität Hamburg
Wem gehört das Meer?
- Mittwoch 29.04.2020 19.00 Uhr Heike VESPER, WWF Deutschland
Ein Schutz der Meere ist möglich!

LEHRERFORTBILDUNG

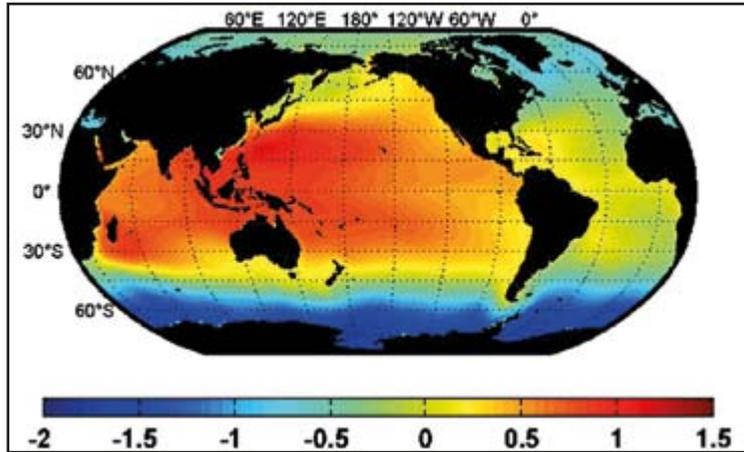
Interaktive Web-Karten selbst programmieren

14.02.2020 Freitag (15.00 - 18.00 Uhr)
Ausführliche Informationen s. Seite 16

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Vorträge in der
**Kath. Familienbildungsstätte, Am Bergbaumuseum 37,
44791 Bochum statt. Haltestelle U 35 „Bergbaumuseum**

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage
www.geo-bochum.de

11



**Klimaforschung mit Computermodellen:
Spielerei oder Wissenschaft?**

12

Prof. Dr. Maik THOMAS, Geoforschungszentrum Potsdam

Zahlreiche Erkenntnisse der Klimaforschung und insbesondere Prognosen zur zukünftigen Entwicklung des Klimasystems basieren auf computergestützten Modellsimulationen.

Die der Klimadynamik unterliegenden Prozesse sowie deren Interaktionen sind so komplex, dass ihre Darstellung in Computersimulationen immens hohe Rechenkapazitäten verlangt. Selbst bei Nutzung moderner Supercomputer sind daher Vereinfachungen der physikalischen Dynamik und Beschränkungen der räumlichen und zeitlichen Auflösung erforderlich. So sind nicht alle Einflüsse auf das Klima im Detail mit Modellen abbildbar.

Da die simulierten Resultate zudem von einer Vielzahl von Stellschrauben abhängen, für die verschiedenartige Annahmen nötig sind, erlauben Modellsimulationen nicht immer eindeutige Rückschlüsse auf ursächliche Mechanismen. Dennoch bilden die mit Computersimulationen generierten Erkenntnisse der Klimaforschung eine wichtige Entscheidungsgrundlage für zahlreiche gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Aber wie verlässlich sind Modellsimulationen?



Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau

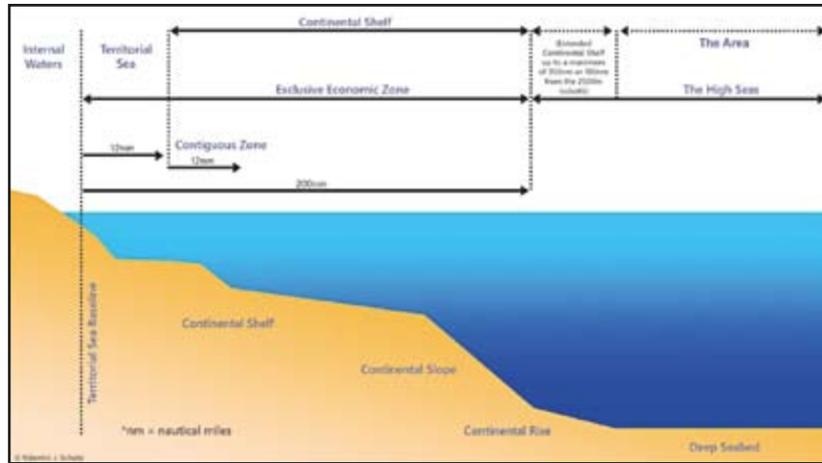
13

Dr. Sven PETERSEN
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Nach vielen Jahren der Stagnation hat das Interesse an Rohstoffen aus der Tiefsee in den letzten Jahren wieder deutlich zugenommen. Dies ist zum Teil auf die steigenden Rohstoffpreise der letzten Jahre zurückzuführen, aber auch zunehmende Handelskonflikte haben dazu beigetragen, dass sich verschiedene Länder nach alternativen Bezugsquellen für die sichere Rohstoffversorgung ihrer heimischen Industrie umsehen.

Können die Ozeanböden und ihre mineralischen Rohstoffe dabei eine wichtige Rolle spielen? Zu den möglichen Rohstoffen zählen insbesondere die Manganknollen der Tiefsee, die kobaltreichen Mangankrusten entlang der Flanken submariner Gebirgszüge und die Massivsulfide, die sich in Bereichen vulkanischer Aktivität an den Plattengrenzen in den Ozeanen bilden.

Der Vortrag zeigt ihre Bildungsbedingungen, den derzeitigen Stand ihrer Erkundung sowie aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Abbautechnologien und Umweltmonitoring. Er zeigt aber auch, dass jeder von uns seinen Umgang mit Rohstoffen hinterfragen sollte.



Wem gehört das Meer?

14

Prof. Dr. Alexander PROELSS, Universität Hamburg

Der Vortrag behandelt aus rechtswissenschaftlicher Perspektive die internationale Ordnung der Meere. Er widmet sich der Frage, welche Meereszonen einzelnen Staaten oder der Staatengemeinschaft insgesamt territorial und/oder funktional zugeordnet sind. Den Ausgangspunkt des Vortrags bildet das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Mit dieser „Verfassung für die Meere“ wurde ein mittlerweile nahezu weltweit zu beachtender Regelungsrahmen geschaffen. Das UN-Seerechtsübereinkommen geht über die Schaffung einer bloßen Raumordnung jedoch weit hinaus; es statuiert auch meereszonenübergreifende Anforderungen bezüglich des Schutzes und der Erhaltung der Meeresumwelt.

Sowohl die räumlichen als auch die funktionalen Vorgaben des Übereinkommens wurden mittels weiterer Verträge und Erklärungen sowie durch die Rechtsprechung internationaler Gerichte, nicht zuletzt diejenige des Internationalen Seegerichtshofs mit Sitz in Hamburg, konkretisiert und fortentwickelt. Auf diesen aktuellen Entwicklungen liegt ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags.



Foto: J. Freund / WWF

15

Ein Schutz der Meere ist möglich!

Heike VESPER, WWF Deutschland

Unser Planet ist zu 70 Prozent durch Meere bedeckt und damit der größte Lebensraum der Erde. Unsere Weltmeere sind Alleskönner: Quelle des Lebens, Sauerstoffproduzent und Nahrungsmittellieferant. Doch Überfischung, falsche Fangpraktiken und die Vernichtung großer Lebensräume in Korallenriffen, Mangrovenwäldern, Flachmeeren oder der hohen See haben Bestände vieler Arten von Meerestieren auf den niedrigsten Stand seit Menschengedenken schrumpfen lassen.

Die Meere brauchen unseren Schutz, denn die Probleme sind tatsächlich lösbar, wenn wir denn nur wollen. Wenn ein repräsentativer Teil unserer Meere zu Meeresschutzgebieten erklärt, der Plastikeintrag gestoppt und die Fischerei generell nachhaltiger betrieben werden würde, hätten die Meereslebensräume und die weltweiten Fischbestände eine reelle Chance, sich gut zu erholen. Zurzeit gibt es eine nie da gewesene politische Aufmerksamkeit für den Meeresschutz, eine internationale Konferenz löst die nächste ab. Tausende von staatlichen freiwilligen Verpflichtungen wurden eingegangen. 2020 wird sich zeigen, ob den Versprechungen auch Taten folgen.



Foto: U. Zurwehn

16 Einladung zu einer geographischen Bus-Exkursion an die Nahe

Termin: Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. März 2020

Exkursionsleitung: OStR i.R. Ulrich ZURWEHN

Die dreitägige Exkursion führt in eine wenig bekannte Region Deutschlands und bietet neben wunderschönen Landschaften und dem Thema Weinbau auch interessante Einblicke in verschiedene andere kultur- und naturgeographisch/geologische Themen.

Reisepreis: 250 € bei Übernachtung im DZ, (EZ-Zuschlag 50 €; Bitte beachten Sie: Das Hotel verfügt lediglich über elf Zimmer. Daher sind Einzelzimmer nur in Ausnahmefällen verfügbar (eines davon muss bereits für den Busfahrer reserviert werden). Interessenten an der Exkursion werden daher gebeten, sich möglichst mit einer Partnerin/einem Partner für ein Doppelzimmer (DZ) anzumelden!

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 20

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus der Firma Quinting (Essen); 2 Übernachtungen mit Frühstück im Weingut-Hotel Barth in Meisenheim am Glan; Abendessen am ersten Tag; alle Eintritte.

Wichtiger Hinweis: Bei der Reise handelt es sich um eine Studienexkursion einer Fachgesellschaft, die der persönlichen und fachlichen Unterweisung und Weiterbildung der teilnehmenden Mitglieder dient. Die Teilnahme an der Exkursion erfolgt auf eigenes Risiko. Bei Unfällen, Diebstählen usw. übernimmt die Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum e.V. keine Haftung. **Nichtmitglieder** sind herzlich willkommen, sie müssen jedoch zumindest für das Jahr der Exkursionsdurchführung der Gesellschaft beitreten. Weitere Informationen zur Reise sind beim Exkursionswart erhältlich.

Anmeldung: Rechtlich verbindliche Anmeldungen (d. h., dass ein kostenfreier Rücktritt i.d.R. nicht möglich ist!) können ab sofort beim Exkursionswart erfolgen; Anmeldeschluss ist der 15. September 2019. Nach Bestätigung der Anmeldung durch den Exkursionswart wird die Zahlung der Gesamtsumme erbeten auf folgendes Konto unter dem Stichwort *Nahe*

*Geo-Exkursionen Hans-Peter Konopka, SpK Vest Recklinghausen,
Kto-Nr. 1111047344, BLZ 42650150
IBAN DE82 4265 0150 1111 0473 44*

Voraussichtlicher Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten!):

1. Tag (Dienstag, 24. 03. 2020): Abfahrt frühmorgens von Bochum (Haltestelle für Fernbusse am Hbf. an der Unterführung Wittener Straße; genaue Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben); unterwegs Besuch der bäuerlichen Edelobst-Brennerei Ferring in Hüffelheim; Weiterfahrt über Bad Münster nach Meisenheim; Stadtführung mit Orgelkonzert; am Abend Weinprobe im Weingut Barth, dort auch einfaches Abendessen und Übernachtung

2. Tag (Mittwoch, 25.03.2020): Fahrt nach Disibodenberg, Führung durch die Klosterruine (Hildegard von Bingen) und Blick auf den Weinberg; Mittagspause, anschließend Fahrt nach Niederhausen zum Weinwanderweg (ca. 4 km mit Weinverkostung an einzelnen Lagen), Weinprobe im Weingut Schneider; Abendessen individuell in Meisenheim; Übernachtung wie am Vortag

3. Tag (Donnerstag, 26.03.2020): Besuch des mittelalterlichen Kupferbergwerks in Fischbach; Mittagspause in Idar-Oberstein mit Besuch der historischen Weiherschleife; anschließend Rückfahrt nach Bochum

14.02.2020 Freitag (15.00 - 18.00 Uhr)

LEHRERFORTBILDUNG

Interaktive Web-Karten selbst programmieren

Leitung: Dr. Dennis EDLER, Ruhr-Universität Bochum

Geographisches Institut, Gebäude IA – Raum (Computer-Pool) wird noch angekündigt. Weitere Informationen erfolgen per E-Mail nach Anmeldung bei Herrn Günther Grundmann (s. S. 20)

Anmeldeschluss: 31.01.2020 (maximal 20 TeilnehmerInnen)

Die Teilnahme ist kostenlos.



18

Aktuelle Entwicklungen zu freien Webtechnologien und offenen Geodaten bieten Geographinnen und Geographen neue Optionen für die kartographische Visualisierung raumbezogener Sachverhalte – ohne eine Bindung Lizenzkosten und aufwändige Beschaffungsverfahren für Software. Das Zusammenspiel von HTML5, CSS3, JavaScript und online frei abrufbaren (Geo)-Daten ermöglicht die Erstellung interaktiver und multimedialer Webkarten nach einem individuell anpassbaren „Baukastenprinzip“. Dieser „Hands-On“-Workshop hat das Ziel, durch die Anwendung einfacher Code-Strukturen die Möglichkeiten moderner Web-Kartographie vorzustellen.

Mitveranstalter: Interdisziplinäres Zentrum für Geoinformation (IZG) der RUB, Deutsche Gesellschaft für Kartographie (DGfK e.V.)

Mit der Gesellschaft unterwegs



Bolivien (Salar Uyuni) 2019



Bonn 2019



Schleswig-H. und Kopenhagen 2018



Köln 2018



Vereinigte Arabische Emirate 2018



Niederschlesien 2017



Aachen 2017



Namibia 2017

19

Fotos: E. Wühl

Eintrittspreise

Nichtmitglieder 5 EUR

Studenten, Schüler und Auszubildende 2 EUR

Mitglieder unserer Gesellschaft und der Essener Gesellschaft für Geographie und Geologie haben freien Eintritt.

Jahresmindestbeitrag

Persönliche Mitglieder 30 EUR, deren Partner 10 EUR

Studenten, Schüler und Auszubildende 15 EUR

Konto

IBAN: DE64 4305 0001 0042 3083 04, BIC: WELADED1 BOC

Vorsitzende

1. Vorsitzender: Günther Grundmann

Haarholzer Str. 23, 44797 Bochum

Tel.: 0234-473008 / E-Mail: guenthergrundmann@t-online.de

2. Vorsitzender: Dr. Manfred Brix

Tel.: 02327-76972 / E-Mail: Manfred.R.Brix@rub.de

3. Vorsitzender: Prof. Dr. Matthias Kiese

Tel.: 0234-3223436 / E-Mail: matthias.kiese@rub.de

Kassenwart

Ulrich Zurwehn

Tel.: 02327-57250 / E-Mail: u.zurwehn@t-online.de

Exkursionswart

Hans-Peter Konopka

Bielefelder Weg 13, 45659 Recklinghausen

Tel.: 02361-9049568, E-Mail: hanspkonopka@freenet.de

Schriftleitung

Engelbert Wühl

Stemmannsfeld 10, 44797 Bochum

Tel.: 0234-473026 / E-Mail: engelbert.wuehl@gmail.com

Alle Angaben zu Veranstaltungen, Terminen und Preisen wurden nach bestem Wissen sorgfältig zusammengestellt.

Die Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum übernimmt jedoch weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen oder für Schäden, die sich aus möglichen kurzfristigen Änderungen ergeben könnten.



8-20 Uhr

sparkasse-bochum.de

Erreichbar ist einfach.

Wenn kompetente Sparkassen-
berater von acht bis acht für Sie
da sind.

Service-Telefon 0234/611-0

Service-Chat online

Video-Beratung online



Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Bochum



Werden Sie Mitglied und / oder unterstützen Sie unser Programmangebot mit einer **Spende**. Die Gesellschaft stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die **Beitrittserklärung** finden Sie auf unserer Homepage: www.geo-bochum.de

Der QR-Code führt Sie zu unserer Homepage. Oder wenden Sie sich direkt an die Schriftleitung.

Boden · Wasser · UVS · Abfall · Altlasten



Seit mehr als 30 Jahren tätig im „Dienste der Umwelt“

Unsere Leistungen:

- Bodenuntersuchungen
- Grundwasseruntersuchungen
- Altlastenerkundung
- Versickerungsuntersuchungen
- Sanierungsbegleitungen

Unser Team besteht aus Geologen, Geographen und Sachverständigen für Altlasten (IHK; Sachkundenachweis nach DGUV-Regel 101-004).

Unser Motto: Arbeiten mit "A(R)GUS"-Augen

Malteserstr. 43 - 44787 Bochum
Tel. 0234-583838
Email: agus.bochum@t-online.de
www.agusonline.de



GeoPark

RUHRGEBIET

